

Alltag mit Schule und Kind(ern)

Beitrag von „alem2“ vom 14. März 2012 12:02

Hallo,

ein immer wieder interessantes Thema.

Ich habe zwei Kinder (5 und seit heute 3) und arbeite zur Zeit mit 14 Stunden. Ich habe ein 2. Schuljahr an 5 Tagen die Woche. Ich habe jeden Tag zur 1. Stunde, keine Freistunde und bin daher früh fertig.

Meine Kinder sind von 8Uhr bis 12:30Uhr im Kindergarten. Seit heute geht auch der Kleine dorthin. Zuvor war er morgens bei einer Tagesmutter. Wir fahren dann gemeinsam nach Hause und kochen gemeinsam zusammen. Dann ist Nachmittagsprogramm angesagt.

Morgens bringt mein Mann nach Möglichkeit weg. Sollte er auf Dienstreise sein, kann ich das aber auch erledigen, da die Kita schon um 7:15Uhr öffnet und die Kinder es lieben, erster zu sein.

Meinen Unterricht bereite ich in der Zeit zwischen Schulende und Mittag vor. Hauptsächlich arbeite ich aber abends von 20-22Uhr. Leider wird es oft sehr spät. Das bekommt mir gar nicht gut und schlaucht sehr.

Was ich richtig schwierig finde und für mich kaum machbar ist sind Nachmittagstermine und eigene kranke Kinder. Wir haben hier keine Verwandten in der Nähe, die mal einspringen können. Bei Konferenzen hütet unsere Nachbarstochter (16 Jahre) oft die Kinder. Leider ist die aber auch oft verhindert, da sie selbst so lange Schule hat. Dann muss mein Mann früher von der Arbeit kommen und abends nacharbeiten (nicht gerne gesehen).

Wenn die Kinder krank sind, bleibt uns keine Wahl, als zu Hause zu bleiben. Wo sollen kranke Kinder auch hin? Oft geht mein Mann dann später zur Arbeit und ich düse direkt nach Unterrichtsschluss nach Hause. Manchmal kommt er dann mit kranken Kind zur Schule und übergibt mir bereits auf dem Parkplatz das kranke Kind, damit er wenigstens um 11Uhr noch bei der Arbeit sein kann. Wenn er auf Dienstreise ist oder einen Kundentermin hat, muss ich zu Hause bleiben, was meine Schulleitung und meine (nur kinderlosen) Kolleginnen mir sehr übel nehmen. Gerade in letzter Zeit waren die Kinder sehr oft krank.

Eine Putzfrau haben wir wieder abgeschafft, da sie nur bedingt eine Hilfe war. Ich putze nachmittags immer mal zwischendurch, wenn die Kinder spielen oder wir spielen putzen und meine Kinder dürfen mitmachen (Staubsaugen...). Der Rest wird am Samstagmorgen erledigt oder bleibt eben dreckig. Das empfinde ich als geringstes Problem.

Ich muss feststellen, dass meine Arbeitsaufteilung durch die abendliche Vorbereitung nicht so optimal ist und unsere Partnerschaft und meine eigene Freizeit etwas zu kurz kommt. Aber andere Lösungen gibt es hier nicht, also muss es so bleiben. Eigentlich müsste bei einer halben Stelle eine Betreuung von 8-13Uhr stundenmäßig ja auch reichen (sind ja schon 25 Stunden).

Am wichtigsten finde ich, dass man irgendwoher und wie auch immer eine Betreuung schafft, die man bei Krankheiten und bei Nachmittagsterminen nutzen kann.

Coco, wow, Vollzeit mit 2 kleinen Kindern. Respekt!! Wo und von wem sind sie betreut?

Ich kann mich ansonsten nur anschließen, was gehen muss, geht auch irgendwie immer. Man wächst mit seinen Aufgaben.

Alema